

Vorwort

Die der vorliegenden Veröffentlichung zugrundeliegende Dissertation wurde von der Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre der Universität Mannheim im Februar 2015 angenommen. Die rechtlichen Ausführungen sind auf dem Stand Juni 2015.

Bei meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. iur. *Jochen Taupitz*, bedanke ich mich sehr herzlich dafür, dass er die Betreuung meines Promotionsvorhabens übernommen und mir die Untersuchung dieses internationalen medizinrechtlichen Themas ermöglicht hat. Den umfassenden wissenschaftlichen Freiraum, den er mir für meine Forschungsarbeit gewährt hat, habe ich sehr geschätzt. Darüber hinaus danke ich ihm in seiner Funktion als Geschäftsführendem Direktor des Instituts für Deutsches, Europäisches und Internationales Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik der Universitäten Heidelberg und Mannheim für die Aufnahme meiner Dissertation in die Schriftenreihe des Instituts. Auch den anderen Instituts-Direktoren und Mitherausgebern der institutseigenen Schriftenreihe bin ich hierfür sehr verbunden.

Herrn Prof. Dr. iur. *Ralf Müller-Terpitz* gebührt mein Dank für die zeitnahe Erstellung des Zweitgutachtens.

Dankend erwähnt sei an dieser Stelle auch Herr Assessor Prof. Dr. med. Dr. med. habil. *Markus Parzeller* vom Institut für Rechtsmedizin der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Durch sein interdisziplinäres medizinrechtliches Seminar während meines Jurastudiums bin ich auf ein spannendes Rechtsgebiet an der Schnittstelle zwischen Recht und Medizin aufmerksam geworden. Dank ihm hatte ich die Gelegenheit, über mehrere Jahre aktiv an verschiedenen Publikationen des Instituts mitzuwirken und im Rahmen dieser Tätigkeit meine Begeisterung für selbständiges wissenschaftliches Arbeiten zu entdecken. Dies war eine ganz wesentliche Grundsteinlegung für meine Promotion.

Während meiner gesamten Promotionszeit bin ich von lieben Menschen – diesseits und jenseits des Atlantiks – auf vielfältige Weise freundlich unterstützt, mit konstruktiven Ratschlägen bedacht sowie mit Geduld, Fürsorge und aufrichtigem Interesse begleitet worden. Hierfür bin ich überaus dankbar.

Die mit Abstand wertvollste Hilfe habe ich von meinen Eltern, *Marianne* und *Wolfgang Henze*, erfahren. Sie haben immer an mich geglaubt und mir in jeder

Hinsicht stets bedingungslos mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Ohne sie hätte ich das „Abenteuer Promotion“ niemals wagen und erfolgreich realisieren können. Als Ausdruck meiner unbeschreiblichen Dankbarkeit widme ich ihnen von ganzem Herzen dieses Buch.

Kronberg im Taunus, im Juni 2015

Claudia Henze

Amerika, Land der unbegrenzten gendiagnostischen
Möglichkeiten?

Die U.S.-amerikanische Rechtslage zur Anwendung der
Gendiagnostik in der Humanmedizin

Henze, C.

2016, XXIV, 298 S. 1 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-662-48086-1